

KOMPETENZ IN METALL UND KUNSTSTOFF

advaltech

DIE ADVAL TECH GRUPPE IM 1. SEMESTER 2002

MEHR GEWINN TROTZ KONJUNKTURFLAUTE

AWM: ERFREULICHE MARGENENTWICKLUNG

STYNER + BIENZ: MARKTSTELLUNG AUSGEBAUT

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Das Erfreuliche vorweg: Trotz der ungünstigen konjunkturellen Entwicklung und dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld mit einer entsprechend geringeren Gesamtleistung konnten wir unseren Halbjahresgewinn im Vergleich zum Vorjahr verbessern.

Mit 84,7 Mio. CHF liegt die Gesamtleistung um rund 12% hinter dem Wert für das *erste Semester 2001* (96,8 Mio. CHF) zurück. Gleichzeitig stieg der Unternehmensgewinn um 6% auf 6,0 Mio. CHF und der Betriebsgewinn EBIT ebenfalls um 6% auf 8,2 Mio. CHF. Die EBIT-Marge konnte damit von 8,0% auf 9,7% gesteigert werden. Diese Ergebnisverbesserung ist zum einen auf die konsequente Kostenkontrolle und die damit erzielte Kostenflexibilität zurückzuführen, zum andern auf die Entwicklung bei den Werkzeugen zur Herstellung von Optical Discs (OD) in der Division Spritzgiesstechnologie.

Im Vergleich mit dem vom Einbruch gekennzeichneten *zweiten Halbjahr 2001* zeigte sich im *ersten Semester 2002* eine deutliche Verbesserung: bei der Gesamtleistung eine Steigerung um 4,2 Mio. CHF oder 5%, beim EBIT ein Sprung um 2,1 Mio. CHF oder 34% und beim Unternehmensgewinn ein Plus von 1,1 Mio. CHF oder 22%. Einiges deutet damit darauf hin, dass die Talsohle durchschritten ist.

Nach den grossen Investitionen der letzten Jahre befinden wir uns wie geplant in einer finanziellen Konsolidierungsphase. Bereits im ersten Semester dieses Jahres haben wir diesbezüglich einiges erreicht: Die Investitionen liegen mit 8,1 Mio. CHF praktisch bei 50% des Vorjahreswertes, zudem hat sich die Nettoverschuldung seit Ende 2001 von 59,0 Mio. CHF um 24% auf 44,8 Mio. CHF reduziert.

Spritzgiesstechnologie: Erfreuliche Margenentwicklung trotz geringerer Gesamtleistung

Die Division Spritzgiesstechnologie (AWM) hat ihre Margen im Vorjahresvergleich um eine Bandbreite von 2 bis 3%-Punkten erhöht. Der Betriebsgewinn EBIT stieg von 7,2 Mio. CHF auf 7,6 Mio. CHF. Dies, obwohl die Gesamtleistung mit 37,7 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert von 40,1 Mio. CHF liegt.

Eine Umsatzsteigerung erzielte AWM bei den Werkzeugen für Optical Discs. In diesem ausgesprochen volatilen Markt bestand nach dem Einbruch im Vorjahr ein Nachholbedarf. Dank erfolgreichen Neuentwicklungen konnte AWM ihren hohen Marktanteil halten und damit die Marktbelegung nutzen. Durch die vielen bereits installierten AWM-Werkzeuge wird das Service- und Ersatzteilgeschäft zudem immer ertragswirksamer. Entsprechend erfreulich entwickeln sich die Servicegesellschaften in Hong Kong und in Beverly (USA).

Der Umsatz bei den übrigen Produktgruppen im Bereich Werkzeuge war vom negativen gesamtwirtschaftlichen Umfeld geprägt. Dies gilt insbesondere für die Schraubkappen- und Dünnwandverpackungs-Werkzeuge. Obwohl der OD-Markt deutlich angezogen hat, liegen auch die Bestellungen für die neue Generation von Werkzeugen zur Herstellung von CD-Boxen im Moment noch hinter den Erwartungen zurück. Die grossen Entwicklungsaufwendungen in diesen Segmenten, insbesondere im vergangenen Jahr, führten aber zu ersten Markterfolgen. Auf den Ertrag auswirken wird sich dies allerdings erst ab dem zweiten Semester dieses Jahres.

Besonders stark von der konjunkturellen Flaute betroffen war der Bereich Komponenten. Die Aufträge aus der Elektronik-, Automobil- und Verpackungsindustrie gingen deutlich zurück. Im Markt bestehen zurzeit generell Überkapazitäten. Das grösste Marktpotenzial liegt in der Mehrkomponententechnologie. In diesem Segment gelang es AWM dank innovativen Lösungen, grössere Aufträge zu akquirieren, die sich im nächsten Jahr auf den Umsatz auswirken werden.

Die Lohnfertigung von CD-Boxen, die ebenfalls zum Bereich Komponenten gehört, bewegt sich weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Mit dem Ziel, weiter zu wachsen, wird AWM sowohl die Verkaufs- und Marketingaktivitäten als auch die Konstruktion und das Engineering deutlich verstärken und weiterhin alle Kostensenkungspotenziale konsequent nutzen.

Stanz- und Umformtechnologie: Marktstellung ausgebaut

Auch die Division Stanz- und Umformtechnologie (Styner+Bienz) musste aufgrund der konjunkturellen Lage deutliche Einbussen hinnehmen. Die Gesamtleistung ging im Vergleich zum *ersten Semester* des Vorjahres um 17% respektive 9,9 Mio. CHF von 57,2 auf 47,3 Mio. CHF zurück und entspricht damit in etwa dem Resultat des *zweiten Halbjahres 2001*. Der EBIT hingegen ist mit 1,0 Mio. CHF um 0,4 Mio. CHF besser als im *ersten Semester des Vorjahres* (0,6 Mio. CHF). Die EBITDA-Marge liegt mit 11% ebenfalls deutlich höher (erstes Semester 2001: 6%). Produktivitätssteigerungen und die Ausnutzung von Kostensenkungspotenzialen haben wesentlich zur Ergebnisverbesserung beigetragen.

Die durch den Auftragsrückgang bedingte Unterbeschäftigung in einigen Bereichen hat Styner+Bienz mit Personalverschiebungen, einem konsequenten Zeitmanagement und mit dem Verzicht auf geplante Pensen aufgefangen.

Besonders schwierig ist die Marktlage bei den CNC-Baugruppen. Dieser Markt ist zurzeit geprägt von Überkapazitäten und von Produktionsverlagerungen in Billiglohnländer.

Ihre Marktstellung weiter ausbauen konnte Styner+Bienz hingegen bei den Gehäusmänteln für ABS-Systeme und bei den Abschirmungen für Mobiltelefone. Neue Grossaufträge in diesen Märkten werden allerdings erst im Jahr 2003 umsatzwirksam.

Erfreulich war die Entwicklung bei den Lenksystemen für die Automobilindustrie. Mit bestehenden und neuen Kunden erzielte Styner+Bienz einen deutlich höheren Umsatz. Die idealen Bedingungen am neuen Produktionsstandort Uetendorf bei Thun und die Flexibilität der Mitarbeiter ermöglichten es Styner+Bienz, sehr rasch auf Kundenwünsche zu reagieren und die benötigten Kapazitäten bereitzustellen.

Bedingt durch die Südamerika-Krise liegt die Auslastung im Werk Brasilien noch weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück.

Im Mai 2002 hat die adval tech Holding AG mit der Franke Holding AG eine Absichtserklärung für eine engere Zusammenarbeit im Segment Lenksysteme unterzeichnet. Ziel ist es, bis Ende Jahr einen Zusammenarbeitsvertrag abzuschliessen. Kommt dieser zustande, werden die Aktivitäten im Bereich Lenksys-

teme für die Automobilindustrie zusammengelegt. Daraus soll bis Mitte 2003 ein gemeinsames Unternehmen für die Entwicklung und Produktion von Automobil- und Industrie-Zulieferteilen entstehen. Dazu gehören sollen die bestehenden Werke der adval tech Tochtergesellschaften Styner+Bienz FormTech AG in Uetendorf und Styner+Bienz do Brasil Ltda. in Sao José dos Pinhais (Brasilien) sowie das Werk der Franke-Tochter Lanz Industrietechnik AG in Wolfwil.

Ausblick

Im Frühjahr gingen wir davon aus, dass das den Umständen entsprechend gute Ergebnis 2001 nur zu übertreffen sei, wenn sich die Wirtschaft deutlich erhole. Der von allen erhoffte konjunkturelle Schub blieb aber aus. Die Aussichten sind nach wie vor unsicher, das Investitionsklima zurückhaltend und unsere Auslastung entsprechend kurzfristig.

Für das *zweite Semester 2002* rechnen wir mit folgender Entwicklung:

- **Division Spritzgiesstechnologie:** Der Markt für Optical-Disc-Werkzeuge bewegt sich auf dem Niveau des *ersten Semesters*. Bei den übrigen Produktgruppen des Werkzeugbaus gibt es punktuelle Belebungen. Das Komponentengeschäft verharrt hingegen auf dem Level des ersten Halbjahres.
- **Division Stanz- und Umformtechnologie:** Beim Komponenten- und Systemgeschäft ergeben sich keine grossen Veränderungen, wir rechnen aber mit einer Leistungsverbesserung. Der Werkzeugbau hingegen dürfte im zweiten Semester rückläufig sein, da sich die bisher erzielten Markterfolge erst im Jahr 2003 auf die Gesamtleistung auswirken werden.

Auf dieser Grundlage rechnen wir für 2002 mit einer Gesamtleistung in der Bandbreite von 170 bis 180 Mio. CHF und einem Unternehmensgewinn von 10 bis 12,5 Mio. CHF. Unter Berücksichtigung der 2001 ergebniswirksam aufgelösten Steuerrückstellung von 1,8 Mio. CHF entspricht dies einer markanten Gewinnverbesserung. Im Hinblick auf die 2003 zu erwartende konjunkturelle Erholung stimmen uns die in diesem Jahr erzielten Fortschritte zuversichtlich.

Niederwangen, Ende August 2002

Herbert Thönen **Jean-Claude Philipona**
Präsident des Chief Executive Officer
Verwaltungsrates

HALBJAHRESBERICHT ADVAL TECH 2002

ERFOLGSRECHNUNG

in 1000 CHF	1. Semester 02	1. Semester 01	Veränderung	1. Semester 00
Gesamtleistung	84'689	96'751	-12%	99'730
Nettoumsatz	89'964	84'238	7%	85'774
Warenaufwand und Fremdleistungen	22'317	35'154	-37%	31'496
Personalaufwand	34'829	35'343	-1%	32'915
Sonstiger Betriebsaufwand	11'369	12'175	-7%	12'241
Abschreibungen	7'984	6'341	26%	7'112
Betriebsgewinn (EBIT)	8'190	7'738	6%	15'966
Unternehmensgewinn nach Steuern	6'011	5'672	6%	10'942
Investitionen				
Investitionen in Sachanlagen	8'074	15'917	-49%	15'619

BILANZ

in 1000 CHF	30.06.02	31.12.01	Veränderung	31.12.00
Umlaufvermögen	99'770	98'224	2%	107'998
Anlagevermögen	126'303	130'351	-3%	114'043
Fremdkapital	113'283	113'002	0%	112'100
- davon kurzfristig	44'412	43'027	3%	52'857
- davon langfristig	68'871	69'975	-2%	59'243
Eigenkapital	112'790	115'573	-2%	109'941
in % der Bilanzsumme	49.9%	50.6%		49.5%
Bilanzsumme	226'073	228'575		222'041
Mitarbeitende	30.06.02	30.06.01	Veränderung	30.06.00
Gruppe	814	828	-14	784
Division Stanz- und Umformtechnologie	507	535	-28	518
Division Spritzgiesstechnologie	300	287	13	259

DIE ADVAL TECH GRUPPE

Mehrwert – added value – schaffen für Kunden in technisch anspruchsvollen Tätigkeitsbereichen, dafür steht der Name adval tech.

Die adval tech Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Werkzeugen, Baugruppen, Systemen und Serienteilen in den Technologiebereichen Stanzen und Umformen (Metall) und Spritzgiessen (Kunststoff). Sie ist Zulieferer und Wertschöpfungspartner von Unternehmen aller Branchen, in denen Metall- oder Kunststoffteile hergestellt oder verwendet werden. Mit innovativen und technisch anspruchsvollen Lösungen ermöglicht die adval tech Gruppe ihren Kunden, Produkte und Prozesse laufend zu verbessern. Auf dem Markt tritt die Division Stanz- und Umformtechnologie unter dem Namen Styner+Bienz, die Division Spritzgiesstechnologie unter dem Namen AWM auf. Die grössten Auftraggeber stammen aus der Automobilindustrie, der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie der Verpackungs- und Elektronikindustrie. In diesen Branchen gelingt es adval tech immer wieder, neue technologische Massstäbe zu setzen.

**DIE NÄCHSTE ORDENTLICHE
GENERALVERSAMMLUNG FINDET
AM 12. JUNI 2003 IN BERN STATT.**

adval tech Holding AG

Investor Relations
CH-3172 Niederwangen
Tel.: ++ 41 31 980 84 44
Fax: ++ 41 31 980 82 60
E-Mail: info.adv@advaltech.com
www.advaltech.com